

## KOSMO im Gespräch: Forschung und Entwicklung beim Partnerunternehmen

Ein hoher Anteil der – gerade durch die Doppelbelastung – hoch qualifizierten AbsolventInnen eines dualen Studiums setzt seine berufliche Laufbahn im Partnerunternehmen und hierbei nicht selten in den F&E-Abteilungen fort.

Auch bereits während des dualen Studiums haben die Studierenden mitunter die Möglichkeit, sich in der anwendungs- und projektbezogenen Forschung verdient zu machen.



So entwickelte Jan Hoffmann im Studiengang Maschinenbau bei der Firma Adient (Standort Kaiserslautern) im Rahmen seiner Bachelorarbeit ein Konzept, welches ein Bauteil nicht nur optimierte, sondern gänzlich neu konstruierte – eine Leistung, die zum Patent angemeldet wurde.

### Infobox KOSMO

Die Abkürzung „KOSMO“ steht für das duale/**ko**operative **Stu**dien**mo**dell der Hochschule Kaiserslautern, das in allen Studiengängen der Hochschule möglich ist.

Bereits rund 200 KOSMO-Partnerunternehmen in der Westpfalz suchen, finden, qualifizieren und bilden mit diesem Modell ihre akademischen Nachwuchsfachkräfte aus und weiter. Studieninteressierte oder Studierende bewerben sich im Rahmen des Modells bei passenden Firmen und schließen mit diesen einen Anstellungsvertrag ab. Während des Studiums sind sie in den Unternehmen angestellt und erhalten eine monatliche Vergütung. Im Gegenzug verpflichten sie sich, bestimmte Elemente wie Vorpraktikum, Praxisphase, Projektarbeiten und Bachelor- bzw. Masterarbeit im Unternehmen zu absolvieren.

Ein großer Erfolg für den Absolventen und das Unternehmen, so Gabi Jahn, Product Engineer und Training Supervisor, Technical Apprenticeship bei Adient. Sie ist seit neun Jahren mit der Betreuung der dualen Studierenden des Unternehmens befasst und überzeugt vom dualen Modell, wobei sie besonders den hohen Praxisbezug an der HS KL schätzt.

Die Vorteile eines dualen Studiums hebt – trotz der damit verbundenen hohen Anforderungen – auch Hoffmann hervor. Er durchlief im Zuge seines dualen Studiums alle Abteilungen des Unternehmens an mehreren Standorten –

eine intensive Erfahrung, die allein im Rahmen eines Praktikums oder einer Werkstudententätigkeit nicht realisierbar ist.

Dabei wurde er nicht nur mit unterstützenden Tätigkeiten betraut, sondern arbeitete bereits vor Projektphase und Bachelorarbeit eigenständig an Projekten. Als Benefit sieht Hoffmann daneben den Betreuungsaspekt in Unternehmen und Hochschule: neben Frau Jahn war Frau Professor Dr. Kuen-Schnäbele (AING)

## KOSMO im Gespräch: Forschung und Entwicklung beim Partnerunternehmen

### Infobox Maschinenbau

MaschinenbauingenieurInnen sichern unseren Lebensstandard von morgen, in dem sie computergesteuerte Antriebe, Steuerungstechnik und Informationsverarbeitung entwickeln, konstruieren, qualitätsgerecht und kostengünstig fertigen sowie zu kompletten Anlagen kombinieren.

eine wichtige und stets unterstützende Ansprechpartnerin. Ein duales Studium stellt die Studierenden vor besondere Herausforderungen und verlangt ein hohes Maß an Engagement: Hoffmanns Weg ins duale Studium und zu seinem Partnerunternehmen begann mit einer Ausbildung als Werkzeugmacher bei Adient in Rockenhausen und führte ihn über die Abendschule zum Abitur – nun wird er sein Studium bald mit dem Bachelor abschließen.